

4. Tagung des Forums KMU im DNBGF  
 „Arbeiten wie verrückt?! - Klein, Gesund und Wettbewerbsfähig“  
 24./25. Januar 2011 im BGN Schulungszentrum in Mannheim

10 Uhr	<b>Come together</b>	
11 Uhr	<b>Begrüßung, Einführung und Moderation</b>	<b>Dr. Peter Bärenz, Andrea Rätzer-Frey, BGN Mannheim</b>
11.15 – 12.00 Uhr	<b>Verdammt zum Arbeiten wie verrückt?! – Das Zeitalter der Depression</b>	<b>Prof. Heiner Keupp, LMU München</b>
12.00 – 12:45 Uhr	<b>Möglichkeiten der Interventionen in KMU bei psychischen Belastungen (Arbeitstitel)</b>	<b>Prof. Antje Ducki, Beuth Hochschule für Technik Berlin</b>
12.45 Uhr	Diskussion	
13:00 Uhr	<b>Mittagspause – Markt der Möglichkeiten</b>	
14:30 – 15:15	<b>(Un)gestörte Kommunikation - Social Marketing zur Prävention von psychischen Belastungen im Betrieb</b>	<b>Prof. Michael Bosnjak, Freie Universität Bozen (IT)</b>
15:15 – 15:30	<b>Kaffeepause</b>	
15:30 Uhr	<b>parallele Workshops</b>	
	<b><u>WS 1:</u> Demographie – auch in KMU wird man älter!</b> Moderation: Birgit Schauerte	<b>Hans Jürgen Dorr D-ialogo Wuppertal</b>
	<b><u>WS 2:</u> Burnout Prävention – Vernetzt funktioniert es</b> Moderation: Carsten Gräf	<b>Dr. Dagmar Siebecke, Zentrum für Burnout- Prävention, Düsseldorf</b>
	<b><u>WS 3:</u> Psychisch krank im Job - Ursachen und Präventionsstrategien</b> Moderation: Dr. Peter Bärenz (angefragt)	<b>Christian Gredig, Familien Selbsthilfe Psychiatrie BApK e. V. Bonn</b>
	<b><u>WS 4:</u> Ohne Rast und Ruh - Wege zur Verbesserung der Erholungsfähigkeit</b> Moderation: Dr. Kai Seiler	<b>Prof. Dr. Jarek Krajewski, Bergische Universität Wuppertal</b>
	<b>Markt der Möglichkeiten</b>	
Ab 18:30	<b>Abendprogramm</b>	

<b><u>2. Tag</u></b>		
9.00 Uhr	<b>5 Praxisbeispiele ausgewählt aus dem Call for Papers</b> zwischen 10:45 bis 11:15 Kaffeepause Moderation:	<b>Dr. Reinhold Sochert</b>
	<u>1. Praxisbeispiel:</u> Bonusprogramm der IKK	<b>Stefan Ammel,</b> Vereinigte IKK Bergisch Gladbach
	<u>2. Praxisbeispiel:</u> Arbeitsbewältigungscoaching	<b>Alexander Frevel,</b> Arbeit und Zukunft e.V., Hamburg
	<u>3. Praxisbeispiel:</u> Hessische Kleinstbetriebe im Focus	<b>Heumann-Cooper,</b> ZAUG gGmbH Gießen
	<u>4. Praxisbeispiel:</u> Psych. Befindlichkeiten von Azubis in KMU	<b>Dr. Manfred Betz,</b> IGFF Dillenburg
	<u>5. Praxisbeispiel:</u>	
12.30 Uhr	<b>Verabschiedung</b>	<b>Dr. Kai Seiler,</b> <b>Patricia Lück</b>
13.00	<b>Mittagessen oder Lunchpaket</b>	